

Stammtisch der Londoner Mannequins

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 50

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754999>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



dort aufhalten wollen. Die Wände sind sehr hübsch bemalt. Mannequins im Dienst sind Geschöpfe einer Welt für sich, stolz, unnahbar. Außer Dienst sind es reizende, lebendige Mädchen. Es wird schwer sein, in London einen Lunch Room zu finden, der lustiger, lebendiger und lebhafter als dieses Restaurant in Londons Modenviertel ist. Geht man während der Lunchzeit in dieses Restaurant und ist neugierig, sich dort die Gespräche mitanzuhören, die diese lebhaften, schönen Mädchen unter sich dort führen, so erfährt man mehr über das Wesen ihres Berufes, als wenn man Dutzende von Modeschauen besuchen würde.

«Ja, das ist die Große da beim Fenster. Du mußt jetzt nicht hinschauen, sie sieht gerade herüber... Einen Augenblick, du wirst sehen, sie ist seit zwei Tagen blond».

STAMMTISCH DER LONDONER MANNEQUINS

AUFNAHMEN
HÜBSCHMANN
(MAURITIUS)



Ein Blick in den Spiegel des Restaurants gegenüber der Bar, an der viele Mannequins der großen Modehäuser Londons ihren Lunch einnehmen.



Die Zigarette nach dem Lunch.



In einem kleinen Restaurant in der Nähe von Bond Street, nicht weit von den Modehäusern, in denen sie beschäftigt sind, nehmen die Mannequins Londons täglich ihren Lunch ein. Jeden Tag, von 12 Uhr ab, verzehren sie dort in der kurzen Mittagspause ihren Sandwich oder ihr «Poached-Egg» und ihre «Cup of coffee or tea».

Das Restaurant ist wie eine große Bar eingerichtet, an der die schönen Mädchen ihren Lunch stehend oder sitzend einnehmen. Es gibt ein paar Tische für die wenigen, die sich länger



Mannequins gehen nach der Mahlzeit an ihre Arbeitsstätte zurück.

Das Schild, das in einer Seitenstraße von Bond Street «Mannequins lunching room» anzeigt.